

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0059/2018/AN

Antragsteller: CDU
Antragsdatum: 11.09.2018

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

Zweites Ausbildungshaus

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Dezember 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	18.10.2018	Ö		
Jugendgemeinderat	20.11.2018	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	12.12.2018	Ö		
Gemeinderat	20.12.2018	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis: verwiesen in den Jugendgemeinderat

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 20.11.2018

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.12.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0059/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister
Thomas Barth
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser

11. September 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Zweites Ausbildungshaus

Die Stadtverwaltung wird gebeten, nach einem weiteren Standort für ein zweites Ausbildungshaus zu suchen, Finanzierungsmöglichkeiten hierfür zu erarbeiten und finanzielle Vorsorge für das Projekt im Doppelhaushalt 2019/2020 zu treffen.

Begründung

Der Fachkräftemangel stellt nach einer aktuellen Umfrage der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar für regionale Betriebe das „Geschäftsrisiko Nr. 1“ dar. Neben der Schwierigkeit, geeignete Bewerber zu finden, tritt in Heidelberg das Problem hinzu, dass es für Auszubildende schwierig ist, an den knappen und begehrten Wohnraum zu gelangen. Hierbei hat das 2016 eröffnete erste Ausbildungshaus für Abhilfe gesorgt. Mit seinen 66 Studios bietet das Ausbildungshaus den lokalen Betrieben einen Vorteil im Wettbewerb um Berufsnachwuchs. Durch soziale Integration und Sprachkurse für ausländische Bewerber in dem Ausbildungshaus wird Ausbildungsabbrüchen vorgebeugt sowie die Standortbindung von Auszubildenden gefördert.

Das bestehende Ausbildungshaus leistet so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Ausbildungsstandorts Heidelberg, deckt den Bedarf der Wirtschaft jedoch noch nicht ausreichend ab. Daher ist ein zweites Ausbildungshaus dringend erforderlich.

Der Betrieb des Gebäudes sollte auf Basis der guten Erfahrungen wieder von den Heidelberger Diensten übernommen werden.

gezeichnet CDU-Fraktion